

was er thun könnte. Frankreich hatte damals vier Armeen: die Südarmee gegen Savoyen unter dem General Montesquiou, die Nordarmee unter dem Marschall Luckner, die Ardennenarmee unter La Fayette, dessen Hauptquartier Sedan war, und die Flandrische unter Arthur Dillon, dem die General-Lieutenants Dumouriez und Beurnonville untergeordnet waren. Sobald La Fayette am 13. August von den Vorfällen in Paris Kunde erhalten hatte, versammelte er die Verwaltungs-Behörde des Ardennendepartements, und befahl ihr, die angeblischen Commissarien der Nationalversammlung, die kein gesetzliches Daseyn mehr habe, verhaften zu lassen. Zugleich erließ er einen Tagesbefehl an seine Armee, der mit der Frage schloß, ob sie den Erben der Krone in sein Recht einsetzen, oder den Pethion zum Könige haben wolle? Der erste Eindruck schien seinen Absichten entsprechend, und wenn La Fayette denselben benützt, die Truppen versammelt, angeredet und auf der Stelle in Marsch gesetzt hätte, möchte es ihm vielleicht noch gelungen seyn, den König und die Nationalversammlung von ihren Tyrannen zu befreien. Dillon war mit ihm einverstanden, und hatte schon einen ähnlichen Tagesbefehl erlassen; Montesquiou und Luckner würden dem Beispiel gefolgt seyn, und es ließ sich vernünftigerweise vermuthen, daß der Herzog von Braunschweig, wenn er über den Zweck des Abmarsches Nachricht erhielt, mit den Feindseligkeiten und dem Vorrücken seines Heeres einhalten werde. Aber freilich war bei dem Freiheitstaumel, der alle